

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 23 (1936)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geführt hat. Dass man nicht müde werden darf, immer wieder auf diese Zusammenhänge hinzuweisen, zeigt die Ausstellung «Liga» in Zollikofen (Bern), wo in der Architekturabteilung fast alle Wohnhäuser und sonstigen Baufgaben in monumental-symmetrische Baukörper gezwängt wurden, und wo man sogar eine Geflügelzuchtschule im vermeintlich «altbernisch-patrizischen» Palästenstil einweichte, der in der Provinz noch immer als der einzige nationale gilt, während er das Ortsbild bernischer Dörfer und Landstädte geradezu verwüstet.

Das Buch von Alexander Klein ist ein eindringlicher Lehrgang über Grundrissgestaltung, Anlage von Gärten, Gartenmauern, Vorgärten, Wohnstrassen usw.

Da das Buch fundamentale Fragen jenseits «modern» und «unmodern» betrifft, sollte sich niemand am Haustyp stossen, der etwa auf einer Linie zwischen Tessenow und Schmidthener liegt. Höchstens bei der Behandlung der Innenräume, wo allseitige optische Geschlossenheit des Raumes gefordert wird, werden auch hier Reste klassizistischer Befangenheit fühlbar.

Eine wirklich wertvolle Publikation; nur wäre künftigen Bänden eine noch straffere Konzentration des Stoffes zu wünschen.

p. m.

#### Wohnhäuser im Gebirgsstil

von Julius Kempf, Verlag F. Bruckmann A. G., München. 48 Seiten, viele Abbildungen und Grundrisse, kart. RM. 3.80.

Eine sozusagen jodelnde und schuhplattelnde Architektur — Salontirolerei von der Lederhose aufs Haus übertragen. Das kann in Einzelfällen amüsant sein, im ganzen wirkt dieses Stiltheater, das die Formen alter Tradition zu kinomässigen Effekten ausbeutet, als Gipfel der Respektlosigkeit gegenüber der Tradition. Der Verlag Bruckmann scheint in dieser Hinsicht seinen früheren Takt und Maßstab gänzlich verloren zu haben. p. m.

#### Die Lehre vom neuen Bauen

ein Handbuch der Baustoffe und Bauweisen von Dr. Ing. E. Jobst Siedler. Grossquart, 326 Seiten, 677 Abbildungen, Tabellen usw. Berlin 1932, Bauwelt-Verlag.

Eine eingehende Lehre der modernen Baukonstruktionsweisen und Baumaterialien mit eingehender Begründung der einzelnen Massnahmen. Der Verfasser schreibt:

«Das Buch wendet sich nicht nur an Fachkreise, sondern an alle, die bauen wollen oder dem Bauen Interesse entgegenbringen. Nach Ansicht des Verfassers kann es der Entwicklung der Bautechnik und Bauwirtschaft nur dienen, wenn das Verständnis auch für die konstruktiven Fragen des Bauens in immer weiteren Kreisen geweckt und vertieft wird. Da das vorliegende Buch diesem Zwecke middiene soll, hat der Verfasser mit einer gewissen Breite die konstruktiven Probleme des Bauens gemeinverständlich sowohl textlich wie zeichnerisch dargestellt und hierbei mehr Wert darauf gelegt, die Fragen nach dem «Weshalb?» und «Warum?» als nach dem «Wie?» zu beantworten. Er hofft, dass auch der erfahrene Fachmann, der Architekt, Ingenieur und der Bauausführende, auch der Baustoffhersteller und -händler diese Art der Darstellung, die ja in den bisherigen Büchern der Baukonstruktion nicht üblich war, begrüßen und nutzen wird.

In dem Hauptteil des Buches werden die Aufgaben und die Ausführungsmöglichkeiten des Hausgefüges und seiner Teile systematisch behandelt.

In dem Anhang sind auf «Tafeln des Baubedarfs» die wesentlichen Baustoffe, Baueinheiten und Einzelbauteile mit ihren Eigenschaften so zusammengestellt, dass Vergleiche leicht gezogen werden können.

Die Stiftung zur Förderung von Bauforschungen im Reichsministerium hat das Entstehen dieses Buches tatkräftig gefördert. Sie hat dem Verfasser die Berichte über die von der Reichsforschungs-Gesellschaft angeregten und unterstützten Versuchssiedlungen zur Auswertung überlassen und Mittel zur Bearbeitung eines Querschnittes durch diese Berichte im Rahmen des vorliegenden Themas bereitgestellt.

Das Kapitel Wärme- und Schallschutz im Hochbau von L. Sautter ist als erweiterter Sonderdruck des genannten Buches erschienen, ergänzt um Berechnungsbeispiele und Tabellen. 64 Seiten, 25 Abbildungen. Geheftet RM. 2.70.



Feine Beschläge

F. Bender, Zürich

Oberdorfstrasse 9 und 10 Telephon 27.192

Besichtigen Sie meine Ausstellung in der Bau-Centrale Zürich